

Komm, wir springen über Mauern

5. Juni - 18 Uhr

Schinkelkirche Neuhardenberg



Jugendgottesdienst

**mit Einführung der neuen Jugendreferentin Lena Klapp
und anschließendem netten Beisammensein**



Geh aus mein Herz und suche Freud!

Wer kennt es nicht, dieses Kirchenlied, das beschreibt, wie wunderschön uns die Natur im Sommer umgibt. Der Text wurde vor 373 Jahren von Paul Gerhardt verfasst und trifft immer noch „den Nagel auf den Kopf“. Wir, der Chor Lietzen, werden dieses Lied mit ihnen gemeinsam singen, wenn sie mögen. Sie sind alle herzlich eingeladen, am 21.06.2026, mit uns den 60. Geburtstag des Chores zu feiern. Wir treffen uns in der Lietzener Kirche und wie schon lange Tradition bei unseren kleinen Konzerten, wird auch das Publikum zum Mitsingen aufgefordert. Frau Barbara Krüger mit ihrer Begeisterung für die Musik hat den Chor aus der Taufe gehoben und über die Jahrzehnte zusammengehalten und über die Höhen und Tiefen gesteuert.

Aus der Not geboren, da die Lietzener

Kirche vor 60 Jahren keine Orgel hatte, begann die junge Frau Krüger mit der Chorarbeit und unterstützte so auch ihren Mann, den Pfarrer Kurt Krüger.

Herr Krüger hatte im Jahr zuvor die Pfarrstelle in Lietzen übernommen. 1966 folgte ihm Barbara Krüger ganz offiziell als seine Frau. Und sie unterstützte ihren Mann von Anfang an in seinem Job, alles ehrenamtlich.

Da es keine Orgel gab, die sie im Gottesdienst hätte spielen können, fand sie Gemeindemitglieder, die unterstützt durch die Konfirmanden, die ersten Lieder in den Gottesdiensten sangen. 1992, Frau Krüger war inzwischen ganz offiziell Kantorin, schlossen sich Mitglieder des Falkenhagener Kirchenchores dem Chor in Lietzen an, und es kamen neue Mitglieder aus Görlsdorf, Diedersdorf, Marxdorf, Neuentempel, Seelow und Petershagen dazu.

Im Laufe der Jahre brachten die Erwachsenen ihre Kinder mit in den Chor. Viele, die als Kinder im Chor angefangen hatten, blieben, bis sie Lehre, Familienplanung oder Berufsleben über das ganze Land verteilte. Die, die wieder nach Lietzen zurückkamen, besuchten oft auch wieder den Chor und brachten irgendwann ihre Kinder mit. Es war ein gemischter Chor über alle Altersgruppen, oft von 0 bis 80+. Bei mancher Chorprobe ab den 90er Jahren stand ein Maxi Cosi mit in der Runde.

Auftritte zu kirchlichen Feiertagen, vor allem zur Adventszeit und zu Weihnachten waren von Anfang an Bestandteil der Chorarbeit von Barbara Krüger.

Ab 1983 nahm der Chor an den Kreischortagen teil, die meist in den größeren Kirchen der Umgebung, in Falkenhagen, Seelow oder Neuküstrinchen, stattfanden. Zu diesen Anlässen fanden sich oft 80 Sänger oder mehr zur gemeinsamen Probe zusammen, und der Tag wurde mit einem Konzert eines stimmgewaltigen Chores beschlossen.

Bei den Arbeiterfestspielen 1988 in Neuhardenberg trat der Lietzener Kirchenchor das erste Mal außerhalb der Kirche auf.

Ab den 90er Jahren fanden Osterkonzerte statt. Da es im Chor viele Kinder und Jugendliche gab, war nach dem Singen Ostereier suchen angesagt, ein Spaß für die ganze „Chorfamilie“.

Den älteren Chormitgliedern ist Weihnachten 2001 noch in Erinnerung. Gemeinsam mit dem Manschnower Chor, Solisten und Musikern, insgesamt mehr als 70 Beteiligte, gab es am 4. Advent die Aufführung der Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz, in Manschnow und in Lietzen. Dabei wird allen nicht nur der Auftritt in Erinnerung bleiben, die Fahrten zwischen Manschnow und Lietzen waren an diesem Tag ebenfalls ein Erlebnis, da starker Schneefall eingesetzt hatte. Das Einsingen der Adventzeit und ein Weihnachtskonzert am 28. oder 29. Dezember stehen seit Jahrzehnten ebenfalls auf dem jährlichen Programm des Chores. Nach den Weihnachtskonzerten gab es oft noch eine gemütliche Feier bei Krügers im Wohnzimmer, jeder brachte etwas zu Essen oder Trinken mit und gesungen wurde auch.

Konzerte zu Jubiläen, wie dem Lutherjahr 1996, zur 750-Jahrfeier in Neuentempel, sowie die Mitgestaltung von Festgottesdiensten z.B. zur Turmweihe in Lietzen oder dem Abschluß der Renovierungsarbeiten in der Marxdorfer Kirche, und weitere, standen ebenfalls auf dem Programm. Natürlich auch immer ein Konzert zu den runden Jubiläen des Chores.

2005 wurde Frau Krüger mit einem Gottesdienst in Falkenhagen in den Ruhestand verabschiedet.

Vor der Wende war Frau Krüger ausschließlich ehrenamtlich tätig und bekam eine Anstellung als Kantorin erst nach der Wende, die sie bis 2005 ausübte. Dem Chor ist sie bis heute treu geblieben.

Der Chor hat sich im Laufe der Zeit immer wieder verändert. Begonnen mit 10 Erwachsenen und den Konfirmanden, wurde es später ein Familienchor, in dem auch viele Kinder mitsangen. Verpflichtungen durch Berufe, Wegzug u.ä. haben die Struktur wieder verändert. Von zwischenzeitlich bis zu 40 Sänger- und Sängerinnen sind im Moment 18 Chormitglieder aktiv geblieben und dann gib es noch die „Verstärkung“. Wenn mal eine Stimmlage Unterstützung braucht sind alle Mitglieder der Familie Krüger, inzwischen mit eigenen Familien, bereit mitzusingen. Bei der Wahl ihrer Partner und Partnerinnen sehr umsichtig, sind alle sehr musikalisch und „notensicher“, auch die Enkelkinder.

Alle zusammen werden wir am 21.06.2026 den Chorgeburtstag feiern.

Das Jahr 2026 ist dem großen Kirchenmusiker Paul Gerhard gewidmet, der vor 350 verstorben ist. Und damit haben wir auch ein Thema für unser Konzert, es werden Lieder von Paul Gerhardt erklingen wie - Geh aus mein Herz und suche Freud.

Annekatriin Reek



"Mahlzeit"

"Ihr seid das Salz..."

Geistliche Texte zum Hören.

Gute Musik mit ZugVentil.

Selbstgekochtes zum Probieren.

27.06., 18:00 bis ca. 20:00

Kirche Alt Rosenthal

Kulinarische Beiträge sind willkommen.

Um Anmeldung wird gebeten:

03346 8935

Auf einen Leib und Seele erfreuenden Abend!
Die Ev. Bekenntniskirchengemeinde

A large teepee made of sticks is built in a forest. The teepee is constructed from many thin, dry sticks and branches, some of which are light brown and others are darker. It stands on a patch of dry, brownish ground. In the background, there are many tall, thin trees with green foliage, suggesting a forest setting. The text is overlaid on the right side of the image.

Schütze, was du kannst!

Fest für Groß und Klein
zum Ende des Schuljahres

Freitag, 03.07.,
15:30 bis 19:00
Kirche und Pfarrhof
Neuentempel

Kuchen & Getränke.

Wir bauen ein

Schutz tipi.

Basteln

Spielen

Grillen

19:00: Sommersegen

am Schutz tipi

Die Gemeinden im Pfarrsprengel Neuentempel

Sommerkonzert in der Döbberiner Kirche

**Hiermit laden wir alle Döbberiner und Gäste zu
einem Sommerkonzert in die Dorfkirche Döbberin
ein.**

Am 28.06.2026 um 16.00 Uhr spielt

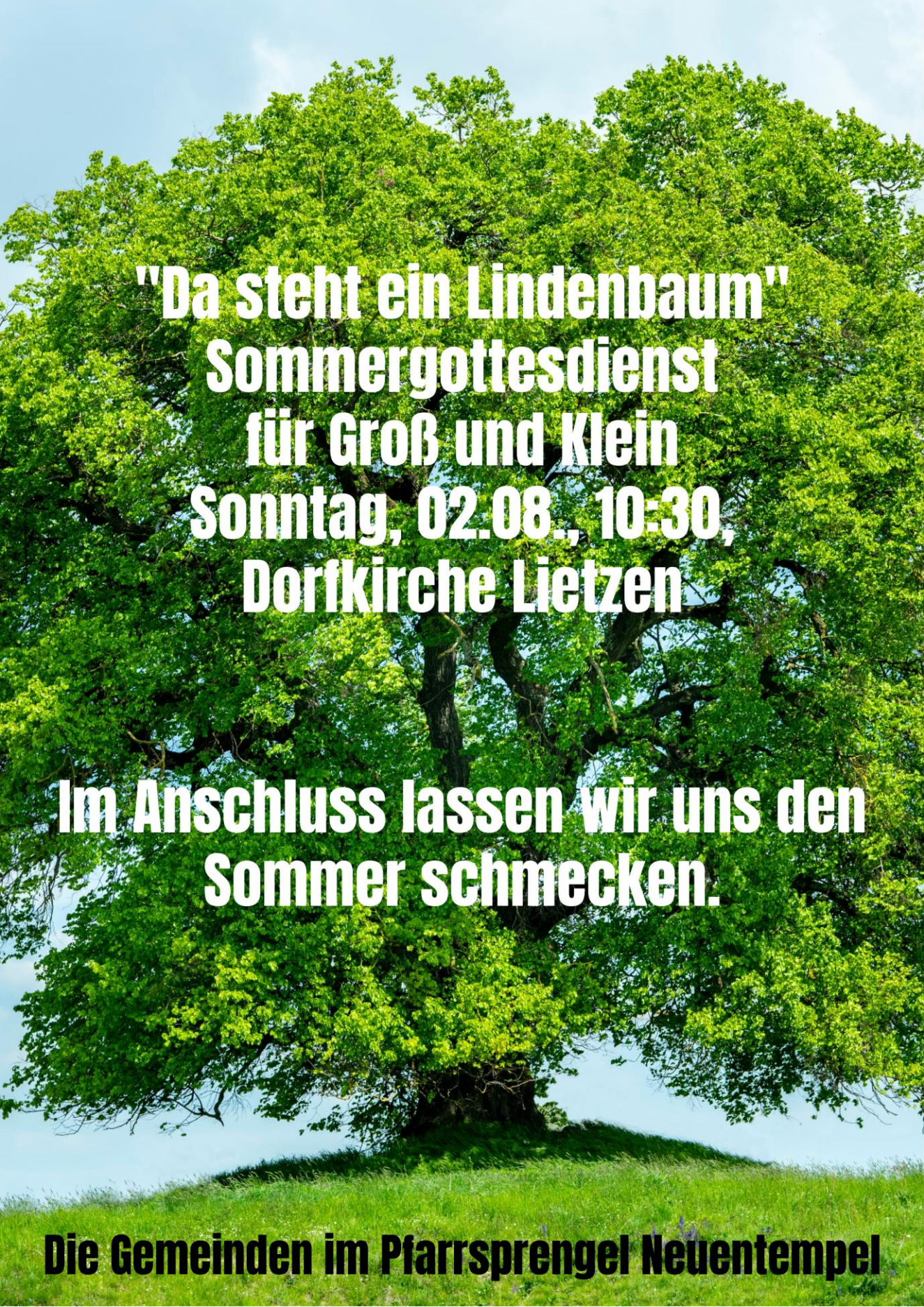
Herrmann Nehring

Percussion

„World of Percussion“

Der Eintritt ist wie immer frei.

**Jede Spende für unsere nächsten Projekte wird gern entgegen-
genommen.**



**"Da steht ein Lindenbaum"
Sommergottesdienst
für Groß und Klein
Sonntag, 02.08., 10:30,
Dorfkirche Lietzen**

**Im Anschluss lassen wir uns den
Sommer schmecken.**

Die Gemeinden im Pfarrsprengel Neuentempel

Viele Gründe, ein Segen. **Deine Taufe.** „Du bist geliebt!“

Das ist Gottes Zusage an jedes Menschenkind. Die Taufe bestätigt das: Ob kleine Kinder getauft werden, Erwachsene oder Jugendliche vor der Konfirmation – durch die Taufe wird ihnen allen zugesprochen: Du gehörst zu Jesus, Jesus hält dich und hält zu dir, komme, was wolle. Deshalb ist die Taufe ein Herzstück des christlichen Glaubens.

Taufe ist ein Geschenk, das in der evangelischen Kirche bunt und vielfältig gefeiert wird: mit individuellen Taufen oder gemeinsamen Tauffesten, in Kirchen und an anderen Orten. Neben der Taufe selbst sind Gottesdienste zur Taferinnerung ganz besondere Momente auf dem eigenen Lebensweg.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten möchten wir als Kirchengemeinde einladen, ein Hoffnungszeichen zu setzen:

Lasst euch taufen! Wer getauft ist, gehört zur weltweiten
Hoffnungsgemeinschaft der Christen.

Erinnert euch an eure Taufe! Wer sich erinnern kann
an das Gute im Leben,
bleibt stark für alle Aufgaben.

Darum feiern wir ein **Tauf(erinnerungs)fest: 06.09., 15:00 in Falkenhagen** (mit Kaffee und Kuchen im Anschluss an die Andacht). Der Nachmittag richtet sich an alle Menschen, die bereits getauft sind und an alle, die darüber nachdenken, sich oder Menschen, für die sie verantwortlich sind, taufen zu lassen. Wer darüber nachdenkt, sich oder die eigenen Kinder taufen zu lassen, kann dazu natürlich einen ganz persönlichen Termin im Pfarramt absprechen.

Informationen zum Tauffest – Anmeldung zu Taufen am 06.09. oder an anderen Terminen – Vereinbarung zu persönlichen Gesprächen sehr gerne im Pfarramt:

Rahel Charlotte Mielke

03346 8935 oder 0172 8061307

Mail: rahel.charlotte.mielke@gemeinsam.ekbo.de

Wir freuen uns auf neue Gesichter,
auf Fragen, Anregungen, Gespräche.

Der Gemeindegemeinderat

Familienkino im Februar

Wir freuten uns auf einen Kinoabend im Januar mit einem weihnachtlichen Film - nix da! Die Wettervorhersage lies Glatteis erahnen und machte uns einen Strich durch Planung und Vorfreude. Aber um keinen der Organisieren und Besucher in Gefahr zu bringen, ließen wir die Vorstellung ausfallen.

Das Glatteis kam, jedoch einige Tage später...

Aber nicht weniger groß war die Vorfreude auf den neuen Termin fürs Kino, der 20.02. mit anderem Programm. Im warmen Gemeinderaum, mit Platz auf Decken und Kissen oder in den Stuhlreihen erwarteten uns "2 kleine Helden".

Ein toller Familienfilm, in dem sich jeder ein Stück weit wieder erkannte: Eltern-, Kind- und Freundsein; von Freundschaft und Liebe, verschiedene Alltagsszenen direkt und pur aus dem Leben, die jede(r) schon erlebt hat, gepaart mit Humor und Echtheit.

Vorher und in der Pause gab es Gelegenheit, sich mit Kino-Naschereien und Getränken einzudecken. Wieder ein schöner, kurzweiliger Abend mit Begegnung, Gespräch und Beisammensein in unserem "Kirchenkinosaal"

Danke und bis zur nächsten Vorstellung !

Anne Saß



Familienkino mit SnackBar in Falkenhagen



Das Weltgebetstagsteam in Falkenhagen

Kommt! Bringt eure Last!

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag fand am 6. März um 18.00 Uhr in der Kirche in Falkenhagen statt. Diesmal richteten die Frauen aus Nigeria diesen Gottesdienst aus. Nigeria ist ein Bundesland an der Westküste Afrikas. Mit 230 Millionen Einwohnern ist es weltweit das Land mit der sechst größten Bevölkerung. Die Hauptstadt ist Abuja. Der Atlantik und die Länder Benin, Niger, Tschad und Kamerun grenzen an Nigeria. Als britische Kolonie erlangte Nigeria 1960 seine Unabhängigkeit. Die Amtssprache ist Englisch. Der Vielvölkerstaat hat 514 verschiedene Sprachen. Die Vegetationszonen reichen von Wüsten über Savannenlandschaften bis zu Regenwaldgebieten. Nigeria ist reich an Bodenschätzen (z.B. Erdöl, Erdgas und Gold). Trotzdem leben 32% der Bevölkerung in bitterer

Armut. Kinder müssen arbeiten und können nicht zur Schule gehen. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung beträgt 18 Jahre (in Deutschland sind es 48 Jahre). Frühverheiratung und Schwangerschaften von jungen Mädchen sind die Realität. Wie kann man bei so viel Hoffnungslosigkeit Hoffnung haben? Der Glaube an Gott gibt ihnen Kraft und ist die Quelle der Hoffnung. „Gott trägt unsere Last mit uns.“

Wir hörten die Geschichte von Beatrice. Sie wurde mit 28 Jahren Witwe und war allein mit ihren 3 Kindern. Als Witwe wurde sie von einem auf den anderen Tag zu einer Außenseiterin der Gesellschaft. Beatrice hatte Mühe Arbeit zu finden, um ihre Kinder zu ernähren und das Schulgeld zu bezahlen. Doch ihr Glaube gab ihr Kraft. Nach dem Vorbild einer anderen Witwe in ihrer Kirchengemeinde, sammelte sie Spenden in Form von Kleidung, Reis und Geld, um andere Witwen zu unterstützen, denn: gemeinsam sind sie stärker!

Eine andere Geschichte erzählt von Jato. Sie hat eine 14-jährige Tochter, die sie jeden Tag zur Schule schickt. Jatos kleine Familie lebt im Norden Nigerias. Sie ist Christin und lebt unter Menschen mit muslimischen Glauben, der hier weit verbreitet ist. Immer wieder hört sie von Entführungen junger Mädchen durch die islamische Terrorgruppe Boko Haram, verbunden mit sexueller Gewalt. Zorn steigt in ihrem Herzen auf. Aber sie erinnert sich. Was bedeutet Christ sein? Was hat Jesus alles ertragen müssen? Er hat uns einen anderen Weg gezeigt. Liebe deinen Nächsten, auch wenn er dir Böses will. Das ist nicht einfach. Auch für uns nicht. Also betet Jato jeden Morgen mit ihrer Tochter Amina bevor sie zur Schule geht.

So finden WIR Ruhe in Gott, indem wir Hass und Intoleranz überwinden und uns von Christi Liebe durchdringen lassen.

Die nächste Geschichte erzählt uns Blessing. Sie lebt in Lagos, in der größten Stadt des Landes. Blessing träumt von Fortschritt und von einem besseren Leben in Nigeria. Sie ist enttäuscht, denn das Land versinkt immer mehr in Armut und Verzweiflung. Nur einige, wenige haben ein Vermögen. Junge, intelligente Menschen finden keine Arbeit. Sie werden kriminell, landen in der Prostitution, verlassen das Land oder nehmen sich sogar das Leben. Aber selbst in dieser Hoffnungslosigkeit gibt es Lichtblicke. Blessing's Nachbarin Grace, die ihren Job und Ehemann verlor, gründete ein kleines Unternehmen und verkauft selbstgemachte Seife. Das Wenige reicht für Essen und um das Schulgeld zu bezahlen. Sie hoffen und beten für ein anderes, ein besseres Nigeria.

Nachdem wir so viel informatives über das Land und bewegende Geschichten über die dortigen Probleme gehört haben, gab es bei leckerem Essen viele gute Gespräche. Danke an alle, die diesen Abend so toll mitgestaltet haben.

Nächstes Jahr feiert der Weltgebetstag 100-jähriges Jubiläum. Dieser Gottesdienst wird unter dem Titel „United in Prayer for Justice and Peace!“ (Vereint im Gebet für Gerechtigkeit und Frieden!) gestaltet werden.

Susanne van Zyl



Weltgebetstag in Marxdorf,
rechts: Das Vorbereitungsteam

Weltgebetstagsgottesdienst in Marxdorf

Am Sonntag, den 15. März 2026 wurde der Weltgebetstag um 10 Uhr in der Kirche in Marxdorf gefeiert. Das Team, unter der Leitung von Angelika Wilde, richtete diesen Gottesdienst aus. Anschließend gab es auch hier, wie in Falkenhagen, ein gemeinsames Essen. Leider war es das letzte Mal, dass Angelika Wilde die Leitung dieses Weltgebetstagsgottesdienstes übernahm. **Wir wollen Danke sagen für all die Jahre, für die Zeit und für die Organisation dieses speziellen Gottesdienstes.** Ich hoffe, es findet sich jemand, der in die Fußstapfen von Angelika Wilde tritt, so dass wir auch im nächsten Jahr den Weltgebetstag in Marxdorf feiern können.

Susanne van Zyl

Unser Pilgernachmittag

"Der Weg ist das Ziel" heißt es, und so nahmen wir diesen Spruch mit auf unsere Pilgertour nach den Osterferien. "Echte Pilger" legen oft hunderte Kilometer über mehrere Wochen zurück...das passte natürlich nicht ganz in unsere Kinder-Nachmittags- Zeit, also pilgerten wir nur ein paar hundert Meter in ein paar Minuten - *der Weg ist das Ziel!*

An 4 Stationen hielten wir gemeinsam.

Station 1 : Stärkung bei Brot und Getränk:

Wir bastelten wir unsere eigene Jakobsmuschel-Kette und erfuhren von Pilgern, ihren Wegen und worum es beim Pilgern geht ...

Station 2 : Pause bei einem Eis

Wir verbrachten gemeinsame Zeit in der Sonne, ein fröhliches Miteinander - auch wichtig auf einem Weg !

Station 3 : ein echter Pilgerstock muss her!

Wir bastelten gemeinsam einen Pilgerstab mit Kreuz, eine Hand half der anderen, dann machten wir uns gut ausgestattet auf den Rückweg zur Kirche.

Station 4: Stein und Segen

Zum Abschluss legte jedes Kind einen Stein auf die Friedhofsmauer, ein Zeichen für andere Pilger: Wir waren hier!

Der Pilgersegen für Kinder machte unsere Tour komplett:

„Gott sei vor dir, wenn du
den Weg nicht weißt.

Gott sei neben dir,
wenn du unsicher bist.

Gott sei über dir,
wenn du Schutz brauchst.

Mögen die Regentropfen sanft auf dein Haupt fallen.

Möge der weiche Wind deinen Geist beleben.

Möge der sanfte Sonnenschein dein Herz erleuchten.

Gott, ist immer da,
er ist in dir, und um dich herum.

Er gibt dir festen Stand.

Sein Segen hält dich geborgen in seiner Hand.

Amen.

Anne Saß



Kreuze basteln beim Pilgern

Von Herzen DANKE an alle diejenigen, die die Arbeit mit Kindern tatkräftig unterstützen,
Kindernachmittage verlässlich gestalten und anbieten,
Feste, Familiengottesdienste und Kinderbibelwochenenden planen und durchführen
und bei allen Schwierigkeiten nie die Hoffnung verlieren,
dass die gute Saat mit Gottes Hilfe Früchte trägt.



Erntebittandacht am Feldrain in Petershagen:
Damit unserer Hände Arbeit gute Früchte trägt.

Gedanken zu Ostern

Ich sitze gerade beim Frühstück und höre Radio. Wie jeden Morgen gibt es um 9 Uhr Worte für den Tag von der evangelischen oder der katholischen Kirche. Wir haben heute Palmsonntag, der Einzug Jesus in Jerusalem. Wie haben ihn damals die Menschen zugejubelt, Jesus der Messias, der Erlöser, der Befreier von der römischen Herrschaft bzw. Knechtschaft. – Wenige Tage später sind es die gleichen Menschen, die schreien „Kreuzigt ihn!“ Wie kann man von einem Extrem ins andere fallen? Das macht mir Angst und ich frage mich, bin ich auch so?

Im Radio höre ich die Geschichte von Marius Gersbeck. Er ist Torwart bei Hertha BSC. Bei einem Trainingslager in Zell am See in Österreich kam es mit einigen Einheimischen zum Streit. Gersbeck schlug zu und schlug einen von ihnen so heftig, dass er im Krankenhaus behandelt werden musste. Diese Tat ist sicher nicht gut zu heißen. Gersbeck entschuldigte sich bei dem Opfer. Im Radio sagte er: „Das war der schlimmste Fehler meines Lebens. Ich bereue zutiefst, dass das geschehen ist.“ Dieselben Menschen, die ihn bejubelt haben,

für jedes Tor was er hielt, beschimpften und beleidigten ihn zu tiefst. Aber kennen sie den Menschen Marius Gersbeck, wie er wirklich ist? Wie schnell sind wir dabei über Menschen zu urteilen. Oft hinterfragen wir nicht – wieso ist das so? Wenn mir einer etwas erzählt, versuche ich auch die andere Seite anzuhören. Oft stelle ich fest, dass ist ja doch ganz anders wie mir erzählt wurde. Wir machen es uns einfach über Menschen zu urteilen, die wir nicht mal kennen. Marius Gersbeck ist immer noch Torwart bei Hertha BSC, weil durch seine Reue das weltliche Gericht von einer Verurteilung abgesehen hat. Aber auch weil der Vorstand, der Trainer bzw. die Verantwortlichen von Hertha BSC ihn kennen, ihm vergeben haben und wissen, dass das nie wieder geschehen wird.

Es ist doch erstaunlich, dass Extreme manchmal so nah beieinander liegen: Gutes und Schlechtes, Jubel und Beschimpfungen.

Wir sollten den Menschen im Blick behalten. Menschen machen Fehler. Menschen bereuen, sie verzeihen und bekommen neue Chancen. Das ist eine kostbare Gabe, die wir haben.

Über allem liegt eine schützende Hand, die über uns wacht, die uns unsere Fehler verzeiht. Deswegen feiern wir auch Ostern.

Er ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.

Susanne van Zyl



Die selbstgebastelten Hühnchenosterkörbe der Bibelentdecker –
Dank allen, die mitgeholfen haben zu basteln!

Befüllt haben die Körbchen die Mitglieder der Mittwochsquelle,
gesucht wurden die Körbchen im weiten Pfarrgarten.

Osterfreude gab es auch im Familiengottesdienst zu Ostern in Falkenhagen:
Überfließende Schokolade wie die überfließende Liebe Gottes zu seinen Geschöpfen
und im Anschluss Eierlauf um die Kirche.



Familiengottesdienst zu Ostern in Falkenhagen

KonfiFahrt 2026

Unter der Jahreslosung 2026 „Gott sagt: ‚Siehe, ich mache alles neu‘“ sind die Konfirmandengruppen aus Neuentempel und Letschin wieder an die Ostsee nach Boltenhagen gefahren. Begleitet von Pfarrerin Rahel Charlotte Mielke, Pfarrer Frank Schneider, Schulpfarrer Jörg-Rainer Matthias und der Jugendreferentin Lena Klapp verbrachten diese dort ein Wochenende.

Untergebracht waren wir in Bungalows, getroffen haben wir uns aber immer in einem extra Raum. So prägten interaktive Aktivitäten die Abende, wie Präsidium, was viel Freude bereitet hat, die Zaubertricks von Herrn Schneider und Herrn Matthias sowie weitere Spiele, die Lena Klapp vorab vorbereitet hatte. Der Regen hielt uns nicht davon ab, gemeinsam Volleyball und Verstecken zu spielen. Zum Baden war es jedoch zu kalt und windig.

Am Samstag unternahmen wir einen Tagesausflug nach Wismar, um uns dort die Kirchen anzusehen. Dabei war beeindruckend, dass alle wie selbstverständlich von Kirche zu Kirche gezogen sind. Ziel war es, die Jahreslosung mit dem Besuch zu verbinden, indem wir fotografisch festhielten, wo Neues in Altem zu entdecken war. Anschließend konnten wir uns frei in Wismar bewegen. Einige gingen einkaufen, andere etwas essen oder verbrachten Zeit miteinander bei Gesprächen und Spielen. Zum Abschluss genossen wir gemeinsam die Aussicht auf dem Turm der St. Georg Kirche und haben ganz fest daran geglaubt, dass der weiße Punkt auf dem Wasser der gestrandete Wal ist.

Sonntag sind wir gemeinsam auf der Strandpromenade zu dem obligatorischen Gottesdienstbesuch gegangen. Auch wenn uns der Wind auf dem Hinweg um die Ohren peitschte, erfüllte uns der Kantor Johannes, der auf seinem Keyboard, wie wir es sagen würden „Kirchenpop“ spielte, mit großer Freude. Nach einem kurzen Input zum Bibeltext bauten und formten wir jede Menge Saatbomben, aus denen Neues wachsen kann. Den letzten Abend ließen wir wieder mit einer Andacht und einer Auswertungsrunde ausklingen. Am Abreisetag wurden, bevor die drei Autos losfuhren, noch Segensworte für die Fahrt gesprochen.

Ava Matthias und Lucia Trosiner



Die Konfis an der windigen Ostsee

Wir danken für die finanzielle Unterstützung der Carl-Hans Graf von Hardenberg-Stiftung, der Stiftung Kirche im Dorf, unserem Kirchenkreis und den einzelnen Kirchengemeinden.



Die Jubelkonfirmandinnen und –
konfirmanden am 26.04. in Marxdorf
(oben): Herzlichen Dank an Cornelia
Klose und Regine Würtz für die Vor-
bereitung des festlichen Tages!



Selbstgeschmiedete Kreuze der
KonfiGruppe (links):
Herzlichen Dank an Familie Bengner-
Kaszubowski aus Falkenhagen für
diesen schönen, interessanten
und auch leckeren Tag!

Für Dich!



Bild und Text: Christian Badel, www.kikifax.com, in: Pfarrbriefservice.de

Das „runde Leder“, der Fußball, begeistert Große und Kleine, Jungen wie Mädchen. Manche kicken im Verein und nehmen an Turnieren teil. Echte Fußballfans gucken sich mit großem Trara jedes Spiel ihrer Lieblingsmannschaft mit lustiger Verkleidung in Vereinsfarben im Stadion an und wieder andere liegen faul vor dem Fernseher bei Cola und Chips, wenn ihre Mannschaft spielt.

Viele Kinder sammeln begeistert Fußballspielerkarten in Alben. Fußball gehört bei vielen zum Leben dazu. Er ist mit Millionen aktiven Sportlern und mindestens ebenso vielen Fans die beliebteste Mannschaftssportart der Welt. In über 200 Ländern wird gekickt.

Wusstest du, dass die Ureinwohner Südamerikas ihre Bälle aus Kautschuksaft herstellten und die Inuit in der Arktis Robbenleder mit Moos füllten und auf dem Eis spielten? In Indonesien bastelten sich Kinder Bälle aus Rohrgeflecht. Auch hierzulande ist man erfindereich, wenn gerade kein Ball zu finden ist. Dann kickt man eben mit einer Coladose, einem geknüllten Kleidungsstück oder einem Stein, wie unsere Vorfahren.

BASTELECKE

FOOTBAG

Was du brauchst:

- Eine alte Socke, Schere,
- Nadel und Garn,
- etwas Reis für die Füllung

So wird's gemacht:

1. Zuerst schneidest du mit der Schere etwa zehn Zentimeter von der Socke ab.
2. Dann nähst du im Abstand von ca. einem Zentimeter zum Rand rundherum einen Faden ein.
3. Die beiden Fadenenden ziehst du dann so weit zusammen, dass das kleine Säckchen fast verschlossen ist.
4. Danach füllst du den Reis in die Socke und steckst die Stoffzipfel in das Innere des Säckchens
5. Dann kannst du die Fäden zusammenziehen und verknoten. Viel Spaß beim Bolzen und Bääbeln!

Am 18.07. (14:00, Falkenhagen) treten Luisa Lange und Marinus van Zyl vor den **Traualtar**.

Getauft werden Lucy Miedtank (09.08., Lietzen) und Ella Miekley (23.08., Falkenhagen).

Allen Genannten Gottes reich machenden Segen und ihnen und ihren Familien ein fröhliches Fest!

In unseren Gemeinden hat sich ein **Besuchsdienstkreis** für die Bekenntniskirchengemeinde gegründet. Die Mitglieder besuchen Gemeindeglieder zu Geburtstagen, auf Wunsch auch gerne „einfach mal so“ oder im Krankenhaus. Wichtig ist den Mitgliedern zu vermitteln: „Wir sind Kirche, wir sind an deiner Seite, wenn du uns brauchst, möchten wir da sein.“
Seelsorgerliche Besuche bleiben in den Händen der Pfarrperson.

Flächenfestlegung für die pflegeleichten Urnengrabanlagen (UGA):

Diedersdorf: **UGA Reihe II** (beginnend auf Platz 3), Reihe I (URNE)

Lietzen: **UGA Reihe 6** (beginnend auf Platz 11)

Görlsdorf: **UGA Reihe 1** (beginnend am Gebüsch, parallel zur Mauer mit 3 m Abstand dazu)

Rosenthal: Reihe 2 (URNE), **UGA Reihe Aa** (beginnend auf Platz 4)

Neuentempel: **UGA Reihe B** (beginnend auf Platz 18)

Marxdorf: **UGA Reihe II** (beginnen auf Platz 14)

Worin: Reihe B (URNE)

Falkenhagen: festgelegtes Gelände für **UGA** an der **Westmauer** des Kirchhofes
Friedhofsgebührenordnungen etc. unter www.lznt.de

Für den Kirchhof Lietzen suchen wir ab **2027** einen Menschen, der/die die Mäh- und Pflegearbeiten im Rahmen des Vertrages übernehmen kann.
Für die Arbeiten gibt es eine Aufwandsentschädigung nach dem Ehrenamtlichengesetz. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei den Kirchenältesten vor Ort oder im Pfarramt melden.

Kassierung Bewirtschaftungsgeld und Kirchgeld:
05.09.26, 9-11 Uhr, **Kirche Falkenhagen**

Termine aus der Region:

Friedensgebet jeden Mittwoch, um 18 Uhr, im Letschiner Kirchsaal

Trauercafé in Seelow, Feldstraße 3 (Diakonisches Werk): Jeden 1. Samstag im Monat

Samstag, 6. Juni, 13 Uhr: Schinkelkirche Neuhardenberg: Biker-Gottesdienst mit den Oderdammis

Samstag, 13. Juni: Kirchturmfest in Hohenjesar

Freitag, 19. Juni: Das Wanderkino macht Halt an der Kirche Hohenjesar.

Ab 20.30 Uhr Beisammensein. Beginn der Vorführung nach Einbruch der Dunkelheit:
Fliegende Elefanten - Stan Laurel & Oliver Hardy (1927) + Ein Uhr Nachts – Charlie Chaplin (1916)
+ Cops – Buster und die Polizei – Buster Keaton (1922) - Mit Live-Klavierbegleitung
Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eintritt: 10,- Euro/Person, Kinder frei

Johannistag, 24. Juni, 18 Uhr in der Kirche Gorgast: Musikalische Abendandacht

Samstag, 4. Juli: Jugendtag in Neutrebbin

Freitag, 10. Juli, 22 Uhr: Taizé-Andacht in Neuküstrinchen

Sonntag, 12. Juli, 14.30 Uhr: Einladung zum Kirchweihfest der Katholischen Kirchengemeinde nach Golzow

Montag, 20. Juli, 10 Uhr Schinkelkirche Neuhardenberg: Gottesdienst zum Gedenken an die Beteiligten des 20. Juli 1944

Sonntag, 2. August, 14 Uhr: Gottesdienst an der Quelle in Hohenjesar

Freitag, 14. August, 22 Uhr: Taizé-Andacht in Neuküstrinchen

Ein Wort zum gewohnten Adventsspiel in der Bekenntniskirchengemeinde:

In den letzten über 20 Jahren hat ein Team unter der Leitung von R. C. Mielke Stücke für die Adventsspiele selbst verfasst: Singspiele und Schattenspiele, Stücke über Nikolaus und Luther...

Die Leitung ist nun abgegeben worden –
Zeit, eventuell etwas Neues zu probieren.

Termine zum Vormerken:

05.06.:	Einführung der Jugendreferentin Lena Klapp
07.06.:	10 Jahre Neubau Geriatrie im Lutherstift (Frankfurt)
12.-14.06.:	Landesposaunentag (Lübben)
19.-21.06.:	Landesjugendcamp (Hirschluch)
21.06.:	60. Geburtstag unseres Kirchenchores (Lietzen)
27.06.:	MahlZeit (Alt Rosenthal)
03.07.:	Abschlussfest des Schuljahres (Neuentempel)
06.09.:	Tauf(erinnerungs)fest (Falkenhagen)
24.09.:	Standfestigkeitsprüfung auf allen Kirchhöfen unseres Pfarrsprengels
06.11.:	gemeinsames Martinslaternenbasteln (Falkenhagen)
13.11.:	Martinsfest (Falkenhagen)
14.11.:	Kreissynode (Hirschluch)
15.11.:	Gemeindeversammlung Bekenntnis und RuF (Lietzen)

Kollektenplan: Wir sammeln für

07.06. die Wohnungslosenhilfe und Arbeitslosenprojekte
14.06. die Krankenhausseelsorge und die offene Altenarbeit
21.06. die Gefängnisseelsorge und das Bibelmobil
28.06. die ökumenischen Begegnungen der Landeskirche
05.07. die christlichen Pfadfinder und die Ev. Schülerarbeit
12.07. die Missionarischen Dienste und die Partnerkirchen in Ostasien
19.07. das Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg e.V.
26.07. frei nach Entscheidung des Kirchenkreises
02.08. den kirchlichen Fernunterricht
09.08. die Arbeit des Instituts Kirche und Judentum
16.08. die Feuerwehrseelsorge und die Notfallseelsorge
23.08. Schule Mekerie / Hospizarbeit in MOL / Posaunenarbeit
30.08. die Telefonseelsorge
06.09. innovative, gemeindenähe diakonische Aufgaben und Projekte der Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen

Herzlichen Dank für Ihre Kollekte!



Wanderung zur Quelle Neuentempel mit den Bibelentdeckern

Verantwortlich für das Gemeindeforum ist der gemeinsame Gemeindegemeinderat Ruf Falkenhagen und Bekenntnis Lietzen-Neuentempel. Vielen herzlichen Dank allen, die für dieses Gemeindeforum Beiträge verfasst haben und Zuarbeiten geleistet haben!

Fotonachweis: S. 1: R. C. Mielke; S. 10: C. Noack; S. 11: S. v. Zyl; S. 13: S. v. Zyl; S. 15: C. Noack; S. 16: S. Neumann; S. 17: R. C. Mielke; S. 18: C. Noack; S. 19: R. C. Mielke; S. 20: C. Klose, R. C. Mielke; S. 25: R. C. Mielke

Beiträge für das Forum ab September 2026 bitte bis zum 10.08. (Bitte nicht handschriftlich!) abgeben bei:

Rahel Charlotte Mielke (Kontaktdaten siehe Seite 27!) oder
Susanne van Zyl: susanne.van.zyl@googlemail.com

Das Gemeindeforum wurde in Form gebracht durch R.C. Mielke und verteilt durch zahlreiche Helferinnen und Helfer. Ein großes Dankeschön für alle diese Dienste!